

termaasen keineswegs in den Bergzechen vermauert, nein, er bleibt im Lande, er bereichert mehrere Staatsbürger in vielerley Hinsicht; ja, es werden eine Menge contribuabler Unterthanen damit erhalten und ernährt!

Durch den Betrieb des Bergbaus ist ja das sonst öde Gebürge unsers Landes beurbaret; menschenleere, grausende, finstre Wildnisse und Einöden, in welchen noch im Mittelalter Bäre und Wölfe haußten, sind in freundliche Bergstädte und blühende Dörfer umgebildet worden, in welchen zum Theil sehr vermittelte Familien anzutreffen, die Wohlstand, Glück und Seegen darinnen gefunden haben, und sich überaus wohl befinden.

Die in unsern Gebürgsgegenden nur durch den Bergbau entstandene so überaus große Bevölkerung, hat den Wohlstand der Bewohner des flachen Landes gar sehr und unbezweifelt mit befördern helfen. Der Bergmann ist gemeiniglich frohen Muthes, er kann sehr und leichte entbehren, er heyrathet gemeiniglich jung, seine Ehe ist immer gesegnet, Weiber und Kinder und deren fleißige Hände tragen immer viel zu dem glücklichen Fortgange und Erweiterung der Gebürgischen Spitzgen; und andern einträglichlichen Fabriken mit bey.

Das Gebürge gleicht jeko einem immer mobilen Ameishaufen, der sich größtentheils in sich zu erhalten und hinzuzufrißten, mit den beharrlichsten Anstrengungen mühet.

Allgemein istß bekannt, ja es liegt offenbar vor Aus